

Protokoll
der Mitgliederversammlung
des Allgemeinen Krankenhausvereins für das Rheiderland
am 2. November 2017 im Krankenhaus Rheiderland

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Krankenhausvereins, Herr Jakobus Baumann, eröffnet die Mitgliederversammlung um 19.35 Uhr, heißt die Anwesenden herzlich willkommen und stellt die satzungsgemäße Ladung gemäß § 6 Abs. 4 sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Angesichts des gut gefüllten Versammlungsraumes sagt Herr Baumann: „Ich freue mich, dass nur wenige Stühle frei sind. Das ist ein gutes Zeichen.“

Entschuldigt hat sich für die Mitgliederversammlung die Landtagsabgeordnete Johanne Modder aus Bunde. Namentlich begrüßt der Vorsitzende den Weeneraner Bürgermeister Ludwig Sonnenberg, zugleich stellvertretender Vorsitzender des Krankenhausvereins, den Bunder Bürgermeister Gerald Sap sowie die anwesenden Vorsitzenden der Kreistagsfraktionen und der Ratsfraktionen. Jemgums Bürgermeister Hans-Peter Heikens hat sich ebenfalls entschuldigt.

Des weiteren begrüßt Herr Baumann die früheren Mitglieder des Kuratoriums Herrn Baumeister, Herrn Borchering, Herrn Daalmeyer und Herrn Wilhelm Dreesmann sowie die Mitglieder des Kuratoriums mit dem Ehrenvorsitzenden Stadtdirektor a.D. Peter Teichmann. Herzlich willkommen heißt Herr Baumann die Mitglieder der Mitgliederarbeitsgruppe, stellvertretend für die Arbeitsbereiche „Klingendes Krankenhaus“ Frau Marion Machoczek, „Präsentation und Werbung“ Herrn Jan Bruins und „Projekte und Förderung“ Herrn Manfred Giese, den Hausherrn, Geschäftsführer Holger Glienke, sowie die Chefarzte Dr. Dornbach, Dr. Kayser und den Ärztlichen Direktor Dr. Wietoska, Krankenhauspastor Metelerkamp, die Betreuungskraft Frau Groen, Herrn Wirtschaftsprüfer Jeschke von der KOMMUNA-Treuhand sowie alle anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses Rheiderland und des Klinikums Leer. Für vielseitige Hilfestellungen dankt der Vorsitzende den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Herrn Tirrel, Herrn Huisinga, Herrn Loger, Frau Holtkamp, Frau Drieling und Herrn Hoppe. Gruß und Dank zugleich richtet der Vorsitzenden an den Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Angiologie am Klinikum Leer, Dr. Christian Vahlhaus, der im Anschluss an die Mitgliederversammlung einen Vortrag zum Thema „Schlagen Frauenherzen anders? – Gendermedizin am Beispiel Herzinfarkt“ hält.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der MV vom 10.11.2016

Herr Baumann verweist auf die Internetpräsenz des Krankenhauses Rheiderland und insbesondere darauf, dass das Protokoll des Schriftführers bereits 2 Tage nach der letztjährigen Mitgliederversammlung im Internet zur Verfügung stand. Gedruckte Exemplare des Protokolls liegen zur Einsicht für die Mitglieder aus. Der Vorsitzende fragt die Versammlung, ob eine Verlesung des Protokolls gewünscht wird. Die Versammlung verzichtet auf die Verlesung und genehmigt das Protokoll vom 10. November 2016 einstimmig.

TOP 3 Bericht des geschäftsführenden Vorstandes

„Die Mitgliederversammlung 2017 bietet sich an, 10 Jahre zurück und 10 Jahre nach vorne zu blicken,“ so der Vorsitzende Jakobus Baumann in seinem Jahresbericht. „Nach dem gelungenen Kraftakt aller Beteiligten in 2006, den Krankenhausstandort Weener zu erhalten, wurde 2007 ein Maßnahmenplan zur Sicherung des Krankenhauses Rheiderland vereinbart. Zu diesem Zeitpunkt galt für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Notlagentarifvertrag mit erheblichen finanziellen Einbußen.“ Baumann erinnert daran, dass damals auch viele Mitglieder die Zukunft des Krankenhauses und des Krankenhausvereins als unsicher angesehen haben. Grund genug, 2007 eine Mitgliederarbeitsgruppe ins Leben zu rufen. „Jetzt nach 10 Jahren ist der Maßnahmenkatalog mit den Komponenten 1. Sicherung des Krankenhauses, 2. Investitionen in Höhe von 1,5 Million Euro, 3. Wächteramt des Krankenhausvereins für unser Krankenhaus weitestgehend abgearbeitet bzw. wird der Maßnahmenkatalog vertrauensvoll gelebt.“

Mit Freude stellt Herr Baumann fest, dass der Krankenhausverein dank der Mitgliedsbeiträge und Spenden vieles auf den Weg bringen konnte. Darunter einmalige Anschaffungen, nachhaltige Projekte und die Organisation von Maßnahmen wie zum Beispiel das Klingende Krankenhaus, das den Patienten direkt zu Gute kommt. Baumann: „Dies war nur möglich, weil sich viele Menschen ehrenamtlich in den Dienst des Krankenhausvereins und des Krankenhauses Rheiderland gestellt haben. Insbesondere deswegen waren es von 2007 bis heute 10 erfolgreiche Jahre.“ Im Namen des Vorstandes dankt Herr Baumann den Mitgliedern des Kuratoriums für die gute Zusammenarbeit sowie für tolle und innovative Ideen. „Es spricht für die Mitglieder des Kuratoriums, dass bei jeder Sitzung fast alle Mitglieder anwesend sind.“ Der Mitgliederarbeitsgruppe gratuliert der Vorsitzende zum 10jährigen Bestehen. „Es war 2007 eine kluge Entscheidung der Mitgliederversammlung die Mitglieder des Vereins in einer schwierigen Zeit mitzunehmen. Wir danken herzlich für 10jährige tolle Arbeit.“

In den vergangenen 10 Jahren sind mehr als 12 Millionen Euro in das Krankenhaus investiert worden. „Herr Glienke, Ihnen persönlich und auch den Mitgliedern des Aufsichtsrates des Klinikums und dem Kreistag sagen wir dafür gerne noch einmal Danke.“ Mit dieser Investition wurden auch Bettenkapazitäten geschaffen, so der Vorsitzende, die für ein in Weener geplantes Projekt im Bereich der geriatrischen Reha prädestiniert sind. Geschäftsführer Glienke hat in den Mitgliederversammlungen der vergangenen Jahre mehrfach nachvollziehbare Gründe genannt, warum die Geriatrie-Reha bislang nicht umgesetzt werden konnte.

Baumann: „Vorstand und Kuratorium haben bei ihren Planungen die nächsten 10 Jahre in den Blick genommen. Es ist uns gelungen, die nachhaltigen Projekte Krankenhauspastor, Betreuungskraft und Gefäßsport mit Zustimmung des Finanzamtes bis 2027 abzusichern. Dies ist eine gute Botschaft. Natürlich steht die Geriatrie-Reha für den Krankenhausverein als Erweiterung des bestehenden Angebotes in Weener ganz oben auf der Agenda.“ Herr Baumann dankt Herrn Glienke, dass er in seinem Bericht auf die aktuelle Entwicklung eingehen wird.

Speziell berichtet der Vorsitzende in seinem Jahresbericht zu folgenden Punkten:

1. Mitgliederentwicklung

Der Krankenhausverein kann seit einigen Jahren die Mitgliederzahl bei 2.000 konstant halten. „Das ist sehr erfreulich. Die aktuelle Zahl in der vergangenen Woche war 2003 Mitglieder.“ Jährlich verliert der Verein ca. 50 Mitglieder durch Tod. Wenige kündigen die Mitgliedschaft und haben hierfür nachvollziehbare Gründe. Baumann: „Im letzten Jahr konnten wir exakt 100 neue Mitglieder begrüßen. Unser Ziel bleibt: 2.000 Plus. Daran arbeiten wir.“

2. Klingendes Krankenhaus

Die Bereitschaft der über 40 Chöre, Musikgruppen, Solisten und plattdeutsch Vortragenden, die sich beim Klingenden Krankenhaus einbringen, ist ungebrochen groß. In diesem Jahr sind 3 neue Gruppen hinzugekommen, 3 weitere Chöre haben ihre Teilnahme für 2018 in Aussicht gestellt. Bei mehr als 60 Veranstaltungen im Jahr singen und musizieren fast 800 Menschen für die Patienten des Krankenhauses. „Das ist wat besünners und passt zum Rheiderland,“ so Baumann. „Einzigartig ist auch, dass Herr Hannes Borchers bei jeder Veranstaltung für die Infrastruktur sorgt. Vielen Dank dafür.“ Die Mitglieder quittieren den Einsatz von Herrn Borchers mit Beifall. Die „Nordseekrabben“ aus Jemgum hatten in der vergangenen Woche bereits ihren 25. Auftritt und sind hierfür geehrt worden. Als besonderen Dank gab es zu diesem Anlass für jedes Chormitglied eine Rose. Baumann: „Bekanntlich bekommen alle Mitwirkenden von uns sonst nur ein Dankeschön.“ Bei allen Beteiligten werden sich Geschäftsführer Glienke, der Vorstand und die Organisatoren des Klingenden Krankenhauses am 19. November mit einem Kohlessen bedanken. Der Vorsitzende dankt Herrn Glienke für die Ausrichtung.

3. Kunstausstellung Kritzky

Am 4. Oktober wurde die Kunstausstellung Kritzky beendet. Sie fand großen Anklang bei den Patienten und Besuchern. Nach einigen Tagen der „kahlen Wände“ sind inzwischen die großformatigen Fotos aufgehängt worden. Baumann: „Die Ausstellung Kritzky haben wir Frau Hanne Frerker und Frau Johanna Schmidt zur verdanken.“ Für ihr Engagement überreicht Schriftführer Lindemann Frau Schmidt unter dem Beifall der Mitglieder einen Blumenstrauß.

4. Zukunftsprojekte

Das Kuratorium hat am 20. April 2015 beschlossen, für innovative und nachhaltige Projekte bei einer maximalen Dauer von 10 Jahren einen Betrag von 70.000 Euro vorzusehen und hierfür die Zustimmung des Finanzamtes einzuholen. Baumann: „Gut Ding will Weile haben. Aber: Wir haben seit 2 Wochen jetzt auch eine Lösung für den Gefäßsport, so dass wir Ihnen jetzt zum Zukunftsprojekt abschließend berichten können.“

1. Die Projekte Krankenhauspastor und Betreuungskraft, „für die wir regelmäßig sehr positive Rückmeldungen bekommen“, sind bis zum Jahr 2017 verlängert.
2. Der Krankenhausverein fördert den Gefäßsport ebenfalls bis 2017. Bereits für die Einrichtung des neuen Übungsraumes hat der Verein 21.000 Euro übernommen.

3. Das Finanzamt hat vor dem Hintergrund des zeitnahen Einsatzes von Mitgliedsbeiträgen und Spenden das „ok“ zu diesem Zukunftsprojekt gegeben.

Baumann: „Wir freuen uns, dass die Initiative unserer Gefäßchirurgen nunmehr umgesetzt werden kann. Wir freuen uns darüber hinaus, dass wir mit diesem Projekt eine größere Investition, über die Herr Glienke noch berichten wird, auslösen konnten.“ Für den Gefäßsport müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Physiotherapie noch eine zusätzliche Qualifikation erwerben. Dies wird 2018 der Fall sein. Für den Gefäßsport kommen ab diesem Zeitpunkt die gesetzlichen Kostenträger auf, so dass die geplanten 2.500 Euro pro Jahr dann für investive Maßnahmen im Bereich Gefäßsport zur Verfügung stehen. Baumann: „Wir möchten aber nicht solange warten, sondern schnellstmöglich mit einem niedrigschwelligen Angebot beginnen, wofür die Zusatzqualifikation bei den Physiotherapeuten nicht erforderlich ist. Wenn dafür eine Empfehlung unserer Gefäßchirurgen vorliegt, übernimmt der Krankenhausverein für die Mitglieder des Krankenhausvereins die Kosten für diese Schnupperkurse.“

5. Minibücherei

Die Ausleihe von Büchern in kleinem Umfang wächst. Der Vorsitzende dankt der Stadtbücherei für die gute Zusammenarbeit. Einen Tag vor der Mitgliederversammlung hat die „Plattdüütske Stammtafel Leer un umto unner dat Dack van d`Oostfreeske Tal“ dem Krankenhausverein für die Bücherei eine größere Anzahl plattdeutscher Bücher geschenkt. Baumann: „Besten Dank Evert Druivenga, dass Du das gemanagt hast.“

6. Präsentation auf Weihnachtsmärkten

Der Bereich Präsentation und Werbung der Mitgliederarbeitsgruppe wird wie in den Vorjahren den Krankenhausverein vorstellen. In diesem Jahr werden die Weihnachtsmärkte Weener und Bunde besucht. Mit den Vorarbeiten für die Präsentation wird im November begonnen.

7. Besondere Anschaffungen

Auf Anregung der Chefärzte des Krankenhauses Rheiderland hat der Verein 3 Pflegesessel (Multifunktionssessel) zum Preis von ca. 8.000 Euro angeschafft. Noch nicht abgeschlossen ist der Kauf eines Raucherpavillons. Hier muss noch die genaue Standortfrage geklärt werden. Für neue Bänke und die Instandsetzung und Pflege hat der Verein ca. 4.300 Euro investiert.

8. Dank und Ausblick

„Schauen wir noch einmal 10 Jahre zurück und 10 Jahre nach vorn. 10 Jahre lang haben uns 2.000 Mitglieder in zum Teil schwierigen Situationen unterstützt und uns den Rücken gestärkt. Dafür sage ich für den Vorstand herzlichen Dank. Herr Lindemann, Herr Sonnenberg und ich danken auch den Mitgliedern des Kuratoriums und Ihnen, Herr Geschäftsführer Glienke, herzlich für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit. Unser Wunsch: Mag das auch in den nächsten 10 Jahren so bleiben, unabhängig davon, wer sich von uns in den nächsten 10 Jahren noch für den Krankenhausverein und für das

Krankenhaus Rheiderland einsetzen darf. Mag es auch in den nächsten 10 Jahren so sein, dass wir unsere 2.000 Mitglieder behalten und mit Spenden und Mitgliedsbeiträgen viel für die Patientinnen und Patienten und für das Krankenhaus Rheiderland tun können.“ Für den informativen Jahresbericht des Vorsitzenden spenden Mitglieder und Gäste anhaltenden Beifall.

TOP 4 Bericht des Geschäftsführers der Klinikum Leer gGmbH für das Krankenhaus Rheiderland

Geschäftsführer Glienke knüpft in seinem Bericht direkt an den Rückblick von Herrn Baumann an. „Seit Mai 2016 befinden wir uns ja quasi schon im 12. Jahr des gemeinsamen Wirkens. Das sind 12 Jahre mit 12 Millionen Investitionsvolumen, 12 Jahre mit rund 120 Mitarbeitern am und für den Standort Weener, 12 Jahre mit rund 8 Millionen Umsatz und 60 Planbetten, 12 Jahre mit rund 26.000 behandelten stationären und ca. 55.000 ambulanten Patienten.“

Der Blick in die jüngste Vergangenheit und in die nahe Zukunft zeigt folgendes Bild: Das Krankenhaus Rheiderland verzeichnet stabile Patientenzahlen und Erlöse mit gut 2.200 stationären Patienten im Jahr 2017 und 6.000 ambulant versorgten Patienten. In die Neugestaltung des Hubschrauberlandeplatzes und den Neu- und Umbau der Physiotherapie mit einer neuen Sport- und Gymnastikhalle sind aktuell 300.000 Euro investiert worden.

Glienke: „Mit dem Blick nach vorn in die Zukunft gerichtet ist bereits in eine Stationsstruktur investiert worden, die eine Erweiterung des Leistungsspektrums zulässt. Im 3. Obergeschoss kann eine Station mit gut 20 Betten für geriatrische Rehabilitation installiert werden. Wir haben in der Vergangenheit an der Personalgewinnung und –qualifikation gearbeitet und werden nach abschließender Vereinbarung über die Vergütungsstrukturen für die neuen Mitarbeiter mit dem Betriebsrat im Aufsichtsrat die endgültige Entscheidung bzw. Weichenstellung für dieses neue Projekt treffen können.“ Damit, so Glienke, sind die Rahmenbedingungen in idealer Weise vorhanden. „Die ersten 99 Schritte sind bereits getan. So scheint eine positive Entwicklung im Jahr 2018 Realität zu werden.“ Mit der Einrichtung der neuen Abteilung könnte Mitte des Jahres begonnen werden.

Bezogen auf weitere Pläne und Entwicklungen am Krankenhaus Rheiderland möchte der Geschäftsführer noch keine Details preisgeben. „Nur so viel: Die Entwicklung des Gesamtunternehmens mit den Standorten Leer, Weener und Borkum mit zusammen deutlich mehr als 1.000 Mitarbeitern, 75 Millionen Euro Umsatz und deutlich positiven Ergebnissen sehe ich insgesamt als sehr erfreulich an und ist auf Wachstum ausgerichtet.“

Herr Glienke dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, „die daran täglich mitwirken.“ Sein Dank geht auch an die Mitglieder des Krankenhausvereins, die mit ihren Beiträgen und Spenden die Arbeit des Krankenhauses unterstützen. „Last but not least geht mein Dank für die gute Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Krankenhausverein an das Kuratorium und den Vorstand.“

Die Versammlung dankt dem Geschäftsführer für den informativen Vortrag und positiven Ausblick mit anhaltendem Applaus. Der Vorsitzende erklärt für den Krankenhausverein: „99 Schritte sind sehr gut in Relation zu 100. Dann müssen wir jetzt nur noch einen Schritt gemeinsam schaffen. Ich hoffe, dass das in 2018 gelingt.“

TOP 5 Vorstellung und Genehmigung des Jahresabschlusses 2016

Wirtschaftsprüfer Jeschke von der KOMMUNA-Treuhand hat den Abschluss geprüft. Er bescheinigt die ordnungsgemäße Buchführung unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften. Für den Jahresabschluss 2016 hat die KOMMUNA-Treuhand einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Mitgliederversammlung liegt die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2016 in schriftlicher Form vor.

Den Einnahmen aus Beiträgen, Spenden und Zinserträgen von zusammen 32.045,95 Euro (Vorjahr 33.615,72 Euro) stehen Ausgaben für Projektaufwendungen, Bankgebühren, Verwaltungsaufwand und Abschreibungen von zusammen 63.788,52 Euro (Vorjahr 22.871,63 Euro) gegenüber. Damit ergibt sich für 2016 ein Jahresfehlbetrag von 31.742,57 Euro (Vorjahr Jahresüberschuss 10.744,09 Euro).

Herr Jeschke erläutert, dass der Fehlbetrag vor dem Hintergrund steuerlicher Vorgaben des Finanzamtes und der Verwendung der Jahresüberschüsse aus den Vorjahren zu sehen ist. „Zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit sind die steuerlichen Vorschriften zu erfüllen.“ Das bedeutet, dass die vorhandenen freien Mittel des Vereins zeitnah für satzungsgemäße Zwecke zu verwenden sind. Diese Vorgabe hat der Krankenhausverein in 2016 mit den deutlich erhöhten Projektaufwendungen erfüllt.

Herr Baumann dankt Herrn Jeschke für seine Ausführungen.

Das Kuratorium hat sich in der Sitzung am 23.10.2017 mit dem Jahresabschluss befasst und der Mitgliederversammlung die Genehmigung empfohlen.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig ohne Enthaltungen die Jahresrechnung 2016.

TOP 6 Entlastung des geschäftsf. Vorstandes und des Kuratoriums für 2016

Die Mitgliederversammlung entscheidet gemäß § 7 c über die Entlastung des Kuratoriums und des geschäftsführenden Vorstandes. Frau Machoczek beantragt die Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes und des Kuratoriums für das Geschäftsjahr 2016.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder die Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes für 2016.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig bei Enthaltung der Kuratoriumsmitglieder die Entlastung des Kuratoriums für 2016.

TOP 7 Sonstiges

Mit dem provokanten Titel „Schlagen Frauenherzen anders? – Gendermedizin am Beispiel Herzinfarkt“ hält Dr. Christian Vahlhaus, Chefarzt für Kardiologie und Angiologie am Klinikum Leer, einen vielbeachteten Vortrag. Auf Basis einer aktuellen Schweizer Studie mit den Daten von mehr als 50.000 Patienten berichtet Dr. Vahlhaus, dass „die Herzinfarktsterblichkeit im Krankenhaus in den vergangenen Jahren zurückgegangen ist und der früher beobachtete Geschlechterunterschied zu Ungunsten von Frauen, der als Gender-Gap bezeichnet wird, sich erfreulicherweise deutlich verringert hat.“ Anhand von 2 Fallbeispielen veranschaulicht Dr. Vahlhaus, dass die Anzeichen für einen Herzinfarkt bei Männern und Frauen durchaus unterschiedlich ausfallen können. In beiden Fällen ist keine Zeit zu verlieren. Der Notarzt ist umgehend zu alarmieren. Jede Minute zählt!

Mitglieder und Gäste danken Dr. Vahlhaus, der im Anschluss noch zahlreiche Fragen aus dem Publikum beantwortet, für seinen informativen Vortrag mit anhaltendem Beifall. Herr Baumann verabschiedet den Referenten mit einem Präsent und den Worten: „Ich habe heute viel gelernt. Sie haben uns alle für ein wichtiges Thema sensibilisiert.“

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.13 Uhr.



(Jakobus Baumann)
Vorsitzender



(Bernd Lindemann)
Schriftführer